

SC Steel Challenge

Die nachfolgenden Regelungen gliedern sich in:

SC 1	Teilnahmeberechtigung.....	2
SC 2	Sicherheits- und allgemeine Verhaltensregeln.....	2
SC 2.01	Sicherheitszonen: Aufgabe und Beschaffenheit.....	2
SC 2.02	Waffentragebereich.....	2
SC 2.03	Störungen.....	3
SC 2.04	Disqualifikationsgründe.....	3
SC 2.05	Strafen.....	3
SC 2.06	Waffenwechsel.....	3
SC 2.07	Sicherheitsvorschriften.....	4
SC 2.08	Bekleidung.....	4
SC 2.09	Holster / Ausrüstung.....	4
SC 2.10	Trageweise.....	4
SC 3	Technische Vorschriften.....	5
SC 3.01	Art der zugelassenen Waffen.....	5
SC 3.01.1	Division sOpen Pistol%o Kennziffer 10001.....	5
SC 3.01.2	Division sOpen Revolver%o Kennziffer 10002.....	5
SC 3.02	Standeinrichtungen und technischer Ablauf.....	7
SC 4	Matchablauf.....	7
SC 4.01	Wertung.....	7
SC 4.02	Startposition.....	8
SC 4.03	Anschlagsart.....	9
SC 4.04	Disziplinablauf.....	9
SC 5	Proteste.....	10
Anhang SC A:	Zielmedien und Stagebeschreibungen.....	11
Anhang SC B:	Zugelassene Kaliber und Munition.....	20

SC 1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Bundes Deutscher Sportschützen 1975 e.V. mit gültiger Jahresbeitragsmarke im BDS-Ausweis. Gäste ausländischer Nationen können ebenfalls zugelassen werden. Darüber hinaus können Zulassungskriterien für besondere Veranstaltungen durch BDS-Gesamtvorstandbeschluss geregelt werden.

Alle Schützen haben sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und nach den international gültigen Regeln der Steel Challenge Shooting Association sowie diesen ergänzenden Bestimmungen zu verhalten.

Die Teilnahme erfolgt freiwillig und auf eigene Gefahr. Jeder Schütze ist für jedes Projektil, das seine Waffe verlässt, selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keine wie auch immer geartete Verantwortung oder Haftung.

Mit der Anmeldung an dem Wettbewerb erkennt der Teilnehmer dieses Reglement an.

Sind Fragen in diesem Reglement nicht eindeutig geregelt, entscheiden der Match Director und der Range Master abschließend.

SC 2 Sicherheits- und allgemeine Verhaltensregeln

SC 2.01 Sicherheitszonen: Aufgabe und Beschaffenheit

Der Veranstalter ist für Aufbau und Lage einer ausreichenden Anzahl von Sicherheitszonen für den Wettbewerb verantwortlich. Sie sollen günstig gelegen und durch Schilder leicht erkennbar sein. In Sicherheitszonen sollte sich ein Tisch befinden und die sichere Richtung und deren Begrenzung klar erkenntlich sein.

Den Wettbewerbern ist die Benutzung der Sicherheitszonen in nachstehender Weise gestattet, vorausgesetzt sie bleiben innerhalb der Begrenzungen und die Waffe zeigt in eine sichere Richtung; Verstöße dagegen werden mit Match-Disqualifikation geahndet:

- Ein- und Auspacken sowie Holstern ungeladener Schusswaffen
- Zieh- und Anschlagübungen, das Leerabschlagen sowie das Wiederholstern ungeladener Schusswaffen
- Üben von Magazinwechseln bei Verwendung leerer Magazine und / oder zum Repetieren des Waffenverschlusses
- Durchführung der Inspektion, der Zerlegung, der Reinigung, der Reparatur und der Wartung von Schusswaffen, deren Bestandteilen oder anderen Zubehörs
- Unter keinen Umständen darf in der Sicherheitszone mit Übungspatronen, Trainings- oder Pufferpatronen, Schlagbolzenschonern (Spring Caps), leeren Hülsen, geladenen Magazinen, geladenen Speedloadern oder scharfen Patronen hantiert werden.

SC 2.02 Waffentragebereich

Der Waffentragebereich ist der Bereich auf der Schießanlage, in der sich Wettbewerbsteilnehmer mit der Waffe im Holster aufhalten dürfen. Er sollte eindeutig beschrieben sein und entweder in der Wettbewerbsausschreibung oder durch einen Aushang in allen Sicherheitszonen bekannt gegeben werden.

Die Waffe darf im Waffentragebereich außerhalb von Sicherheitszonen ohne ausdrückliche Erlaubnis der Standaufsicht nicht aus dem Holster genommen werden.

Der Waffentragebereich muss den waffengesetzlichen Anforderungen genügen, die Voraussetzung für den Inhaber des Hausrechts der Schießstätte sind, allen Teilnehmern einer Veranstaltung das Führen von Schusswaffen zu gestatten.

SC 2.03 Störungen

Waffen- und Munitionsstörungen gehen ausnahmslos zu Lasten des Schützen, auch beim Bruch von Waffenteilen. Sollte der Schütze die Störung nicht innerhalb der maximalen Stringzeit von 30 Sekunden beseitigen können, erhält er eine weitere Gelegenheit, die Störung innerhalb von 60 Sekunden zu beseitigen. Gelingt dies nicht, wird die Stage abgebrochen und es werden für jeden nicht geschossenen String 30 Sekunden gewertet.

SC 2.04 Disqualifikationsgründe

Eine Disqualifikation erfolgt,

- wenn die Waffe mehr als 90° zur Kugelfangmitte ausgeschwenkt wird,
- wenn der Schütze eine geladene Waffe fallen lässt,
- wenn der Schütze eine zu Boden gefallene Waffe ohne Erlaubnis eines Range Officer aufhebt,
- wenn der Schütze mit geladener Waffe im Holster außerhalb einer Übung angetroffen wird,
- bei unbeabsichtigter Schussabgabe mit Geschosseinschlag innerhalb von 3 m vor der Schießbox,
- bei Hantieren mit Waffen außerhalb der Sicherheitszone,
- bei Hantieren mit Munition oder ähnlichen Gegenständen innerhalb der Sicherheitszone,
- bei unsportlichem Verhalten,
- wenn der Schütze unter Alkohol- oder Drogeneinfluss am Schießen teilnimmt.

SC 2.05 Strafen

Eine Strafzeit von **3 Sekunden** wird verhängt bei folgenden Situationen:

- Plate-Miss (außer der Stop-Plate)
- Frühstart
- Bewegungen nach dem Kommando „Stand By“
- Fußfehler
- falscher Positionswechsel
- Verlassen der Schießbox mit geladener Waffe (im Holster)

Eine Strafzeit von **30 Sekunden** wird verhängt bei folgenden Situationen:

- Stop-Plate-Miss (wenn Stop-Plate nicht als letztes Ziel getroffen wurde)
- Coaching
- kein Start nach dem akustischen Signal
- nicht rechtzeitiges Einnehmen der Startposition

SC 2.06 Waffenwechsel

Der Schütze muss das gesamte Wettbewerbsprogramm in einer Disziplin mit derselben Waffe schießen. Ein Waffenwechsel oder der Austausch wesentlicher Teile (Lauf, Verschluss, Waffenbeschwerden, Mündungsbremse) ist nur bei Waffenstörung und nur mit Zustimmung des Range Masters möglich.

SC 2.07 Sicherheitsvorschriften

- Die Waffe darf nur auf Anweisung eines Range Officer geladen werden.
- Eine geladene Kurzwaffe darf nur im gesicherten Zustand geholstert werden.
- Lässt ein Schütze seine Waffe fallen, darf nur ein Range Officer die Waffe aufheben und kontrollieren.
- Schutzbrille und Gehörschutz sind für alle Anwesenden auf dem Stand zwingend vorgeschrieben.

SC 2.08 Bekleidung

Bekleidung, die dem Ansehen des Schießsports abträglich ist, ist verboten, insbesondere Tarnkleidung jeglicher Art, militärische oder paramilitärisch gestaltete Kleidungsstücke, Kleidungsstücke mit aggressiven oder diskriminierenden Aufschriften/Aufdrucken etc.

Einzelheiten können im Kommentar zum Sporthandbuch des BDS-Standardprogramms geregelt werden.

SC 2.09 Holster / Ausrüstung

Folgende Holster sind nicht zulässig:

- Crossdraw- und Schulterholster
- Holster mit Befestigungsriemen (z.B. am Oberschenkel), ob sichtbar oder nicht
- Holster, bei denen sich der Rücken des Waffengriffs unterhalb der Oberkante des Gürtels befindet
- Holster, bei denen die Mündung der Waffe außerhalb eines Radius von einem Meter um den Schützen herum auf den Boden zeigt, wenn der Schütze in entspannter Haltung steht
- Holster, bei denen der Abzug der Waffe nicht vollständig abgedeckt wird
- Der Gürtel, an dem das Holster und die verwendete Ausrüstung befestigt sind, muss auf Höhe der Taille getragen werden. Entweder der Gürtel oder der Innengürtel müssen durchgehend befestigt werden oder mindestens durch drei Gürtelschlaufen geführt werden.
- Weiblichen Teilnehmern kann es gestattet werden, den Gürtel mit dem Holster und der verwendeten Ausrüstung auf Hüfthöhe zu tragen. Ein zweiter Gürtel auf Höhe der Taille ist erlaubt. Jedoch ist die gesamte Ausrüstung an dem unteren Gürtel zu tragen.
- Für einen zügigen Ablauf ist es erforderlich, dass jeder Schütze über genügend Magazine bzw. Speedloader verfügt.

SC 2.10 Trageweise

Kurzwaffen

Außerhalb der Abgrenzungen einer Sicherheitszone oder einer Situation nach Abschnitt SC 4.04 müssen die Teilnehmer ihre Waffen in einem geeigneten Behältnis oder in einem Holster nach SC 2.09 transportieren.

Langwaffen

Außerhalb der Abgrenzungen einer Sicherheitszone oder einer Situation nach Abschnitt SC 4.04 müssen die Teilnehmer ihre Waffen in einem geeigneten Behältnis oder in vertikaler Ausrichtung mit Mündung nach oben bzw. unten sowie eingesetzter Sicherheitsfahne transportieren. Die Waffen dürfen nur in den vorgenannten Behältnissen abgelegt oder in vom Veranstalter bereitgestellten Ständern abgestellt werden.

SC 3 Technische Vorschriften

SC 3.01 Art der zugelassenen Waffen

SC 3.01.1 Division **Open Pistol** Kennziffer 10001

- halbautomatische Pistolen mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division **Standard Pistol** nach SC 3.01.3 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang SC B
- kein Mindestfaktor

SC 3.01.2 Division **Open Revolver** Kennziffer 10002

- Double Action-Revolver mit einer Trommelkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division **Standard Revolver** nach SC 3.01.4 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang SC B
- kein Mindestfaktor

SC 3.01.3 Division **Standard Pistol** Kennziffer 10003

- halbautomatische Pistolen mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang SC B
- kein Mindestfaktor

SC 3.01.4 Division **Standard Revolver** Kennziffer 10004

- Double Action-Revolver mit einer Trommelkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang SC B
- kein Mindestfaktor

SC 3.01.5 Division **Open Rimfire Pistol** Kennziffer 10005

- halbautomatische Pistolen und Double Action-Revolver mit einer Magazinkapazität bzw. Trommelkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division **Standard Rimfire** nach SC 3.01.6 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig

- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: .22 lr / 5,6 mm

SC 3.01.6 Division B Standard Rimfire Pistol I E Kennziffer 10006

- halbautomatische Pistolen und Double Action-Revolver mit einer Magazinkapazität bzw. Trommelkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: .22 lr / 5,6 mm

SC 3.01.7 Division B Open Semi Auto Rifle I E Kennziffer 10007

- halbautomatische Büchsen und Pistolen mit Anschlagschaft mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division S Standard Semi Auto Rifle nach SC 3.01.9 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang SC B
- kein Mindestfaktor

SC 3.01.8 Division B Open Manual Rifle I E Kennziffer 10008

- Repetier-Büchsen mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division S Standard Manual Rifle nach SC 3.01.10 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang SC B
- kein Mindestfaktor

SC 3.01.9 Division B Standard Semi Auto Rifle I E Kennziffer 10009

- halbautomatische Büchsen und Pistolen mit Anschlagschaft mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: siehe Anhang SC B
- kein Mindestfaktor

SC 3.01.10 Division B Standard Manual Rifle I E Kennziffer 10010

- Repetier-Büchsen mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig

- Kaliber: siehe Anhang SC B
- kein Mindestfaktor

SC 3.01.11 Division **Open Rimfire Rifle** Æ Kennziffer 10011

- halbautomatische Büchsen und Pistolen mit Anschlagschaft mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen, die nicht der Division **Standard Rimfire Rifle** nach SC 3.01.12 entsprechen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: beliebig
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: .22 lr / 5,6 mm

SC 3.01.12 Division **Standard Rimfire Rifle** Æ Kennziffer 10012

- halbautomatische Büchsen und Pistolen mit Anschlagschaft mit einer Magazinkapazität von mindestens 5 Patronen
- Lauflänge: mindestens 76,2 mm (3 Zoll)
- Visierung: offene Visierung (nur Kimme und Korn)
- Mündungsbremsen, Kompensatoren oder Porting nicht erlaubt
- Abzugswiderstand: beliebig
- Kaliber: .22 lr / 5,6 mm

SC 3.02 Standeinrichtungen und technischer Ablauf

Alle Stages werden aus einer Schießbox mit einer Seitenlänge von 90 x 90 cm beschossen.

Die Schießboxen werden durch eine entsprechende Kennzeichnung am Boden festgelegt. Die Kennzeichnung ist aus geeigneten Materialien herzustellen, z.B. Holz mit mindestens 24x48 mm Kantenlänge oder Kunststoffband, mindestens 4 cm breit. Die Schießboxen befinden sich alle auf einer einheitlichen Entfernungslinie (**Feuerlinie**) zu den Zielen.

Ausnahme: Bei **Outer Limits** haben die Schießboxen eine Seitenlänge von 120 x 120 cm. Rechtshändige Schützen starten in der linken Box und beschießen die zwei linken Ziele, wechseln in die mittlere Box und beschießen die restlichen drei Ziele. Linkshändige Schützen starten analog in der rechten Box. Es kann zeitgleich immer nur ein Schütze starten.

Zum Aufbau wird auf die Anlage SC A verwiesen, die Bestandteil dieser Sportordnung ist.

SC 4 Matchablauf

SC 4.01 Wertung

Eine Stage besteht aus 5 Stahlzielen (4 Plates und eine Stop-Plate).

Die Ziele sind in einer Entfernung zwischen 7 m (rd. 8 Yards) und 45 m (rd. 50 yards) aufgestellt.

Die Stahlplatten müssen mit einer sich deutlich vom Hintergrund abhebenden Farbe . bevorzugt weiß . gestrichen sein und werden für jeden Teilnehmer erneut angestrichen oder übersprüht. Die Stop-Plate ist zusätzlich andersfarbig markiert.

Jede Stage wird 5-mal (5 Strings) geschossen, **Outer Limits** nur 4-mal. Der letzte Schuss

stoppt die Zeit. Die Zeitnahme erfolgt akustisch, z.B. mittels IPSC-Timer. Jede einzelne Zeit wird auf die Hundertstelsekunde genau festgehalten. Die Summe der Zeiten der besten 4 Strings (sOuter Limits%der besten 3 Strings) ergeben die Stage-Zeit. Die Summe der Stage-Zeiten ergibt die Gesamtzeit.

Die Plates werden in beliebiger Reihenfolge beschossen, bis jede Plate getroffen wurde. Die Stop-Plate muss als letztes getroffen werden. Die Gesamtzeit je String inklusive der Strafzeiten kann nicht mehr als 30 Sekunden betragen.

Der Range Officer informiert den Schützen unverzüglich über einen Fehltreffer (Miss).

Es liegt in der Verantwortung eines jeden Teilnehmers, seine Wertung zu kontrollieren, bevor er die Trefferaufnahme unterschreibt. Unklarheiten sind sofort mit dem Range Officer zu klären. Über einen erzielten Treffer entscheidet der Range Officer abschließend.

Divisions

- SC 3.01.1 Open Pistol
- SC 3.01.2 Standard Pistol
- SC 3.01.3 Open Revolver
- SC 3.01.4 Standard Revolver
- SC 3.01.5 Open Rimfire Pistol
- SC 3.01.6 Standard Rimfire Pistol
- SC 3.01.7 Open Semi Auto Rifle
- SC 3.01.8 Open Manual Rifle
- SC 3.01.9 Standard Semi Auto Rifle
- SC 3.01.10 Standard Manual Rifle
- SC 3.01.11 Open Rimfire Rifle
- SC 3.01.12 Manual Rimfire Rifle

Für eine Wertung sind mindestens 10 Meldungen erforderlich.

Categories (Wettbewerbsklassen)

Eine Division-Wertung muss zustande kommen, bevor Categories anerkannt werden können. Für eine Category-Wertung sind mindestens 5 Meldungen erforderlich.

Als Einzelwertung können folgende Categories anerkannt werden:

- Lady Overall
- Junior(<18) Overall (am ersten Matchtag nicht älter als 17 Jahre)
- Senior(>50) Overall (am ersten Matchtag älter als 50 Jahre)
- Super Senior (>60) Overall (am ersten Matchtag älter als 60 Jahre)
Teilnehmer, die am ersten Matchtag älter als 60 Jahre sind, können nur dann in der Senior Category starten, wenn es keine Super Senior-Wertung gibt.

Team

3 Schützen bilden ein Team. Die besten Overall-Zeiten der einzelnen Team- Mitglieder werden addiert. Kleinkaliber-Divisions werden nicht berücksichtigt.

Für eine Wertung sind mindestens 3 Meldungen erforderlich.

SC 4.02 Startposition

Division SC 3.01.1-4:

Der Schütze steht in der Schießbox mit dem Gesicht und Oberkörper in Richtung Kugelfang. Die Hände werden so über Schulterniveau gehalten, dass man von hinten die

Handgelenke sehen kann. Die Waffe befindet sich geladen und gesichert im Holster.

Division SC 3.01.5-9:

Der Schütze steht in der Schießbox, mit dem Gesicht und Oberkörper in Richtung Kugelfang und hält die geladene Waffe im Voranschlag auf einen Haltepunkt zielend. Dieser Haltepunkt befindet sich 3 Meter vor der Schießbox.

SC 4.03 Anschlagsart

Division SC 3.01.1-6:

Stehend freihändig. Die Waffe kann mit einer oder beiden Händen gehalten werden. Der Schussarm und das Handgelenk dürfen durch Hilfsmittel weder gehalten noch gestützt werden.

Division SC 3.01.7-9:

Stehend freihändig. Die Waffe muss im Schulteranschlag mit einer oder beiden Händen gehalten werden. Die Arme und die Waffe dürfen durch Hilfsmittel weder gehalten noch gestützt werden

SC 4.04 Disziplinablauf

Nach Aufforderung durch den Range Officer betritt der Schütze die Schießbox.

Mit dem Kommando **Load and make ready** hat der Schütze 45 Sekunden Zeit, sich auf den ersten String vorzubereiten, die Waffe zu laden und die Startposition einzunehmen. Probeanschläge sind zulässig.

Wenn der Schütze die Startposition eingenommen hat, folgt die Frage **Are you ready?**. Ist ein Schütze nicht bereit, muss er auf diese Frage sofort sowie laut und vernehmlich mit **Nein** oder **Nicht bereit** antworten. Ihm ist einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb einer angemessenen Zeit abzuschließen.

Widerspricht der Schütze nicht, erfolgt das Kommando **Stand by**. Ab jetzt darf sich der Schütze nicht mehr bewegen. Das akustische Startsignal, mit dem die Schießzeit beginnt, erfolgt innerhalb von 1-4 Sekunden.

Nachdem die Ziele beschossen wurden, lädt der Schütze falls erforderlich selbständig nach und nimmt innerhalb von 30 Sekunden erneut die Startposition ein. Der Range Officer startet mit der Frage **Are you ready?** den nächsten String.

Sollte der Schütze nicht rechtzeitig die Startposition eingenommen haben, muss dies nach Aufforderung durch den Range Officer innerhalb von 10 Sekunden geschehen. Ist der Schütze dann immer noch nicht bereit, gilt der nächste String als nicht geschossen und wird mit 30 Sekunden gewertet.

Nach dem letzten String erfolgt das Kommando **If you are finished, unload and show clear**. Der Schütze entlädt die Waffe und zeigt das leere Patronenlager. Mit dem Kommando **If gun clear, hammer down and holster** bzw. **Open action** für Rimfire Pistol und Rifle

- schließt der Pistolenschütze den Verschluss der Waffe, schlägt den Hammer in Richtung Kugelfang ab und holstert die Waffe,
- schwenkt der Revolverschütze die leere Trommel ein und holstert die Waffe,
- schließt der Rifleschütze den Verschluss der Waffe, schlägt den Hammer in Richtung Kugelfang ab und setzt dann die Sicherheitsfahne ein.

Mit dem Kommando **Range is clear** beendet der Range Officer die Stage.

SC 5 Proteste

Ein Protest ist innerhalb einer halben Stunde nach dem Vorfall, der den Protest begründet, schriftlich beim Match Director einzureichen. Die Protestgebühr beträgt 100 Euro und wird zurückerstattet, wenn dem Protest stattgegeben wird. Die Protest-Jury besteht aus drei Match-Teilnehmern, die vom Match Director benannt werden.

Anhang SC A: Zielmedien und Stagebeschreibungen

Es werden folgende Zielmedien verwendet:

- runde Stahl-Platten mit einem Diameter von 25cm
- runde Stahl-Platten mit einem Diameter von 30cm
- Rechteckige Stahlplatten mit den Maßen 46cm breit und 61cm hoch

Der Höhenabstand der Oberkanten der runden Platten zur Standfläche des Schützen beträgt 1,50m.

Ausnahme: Bei der Übung *sPendulum* beträgt der Höhenabstand bei zwei Platten 1,80m.

Der Höhenabstand der Oberkanten der rechteckigen Platten zur Standfläche des Schützen beträgt 1,65m.

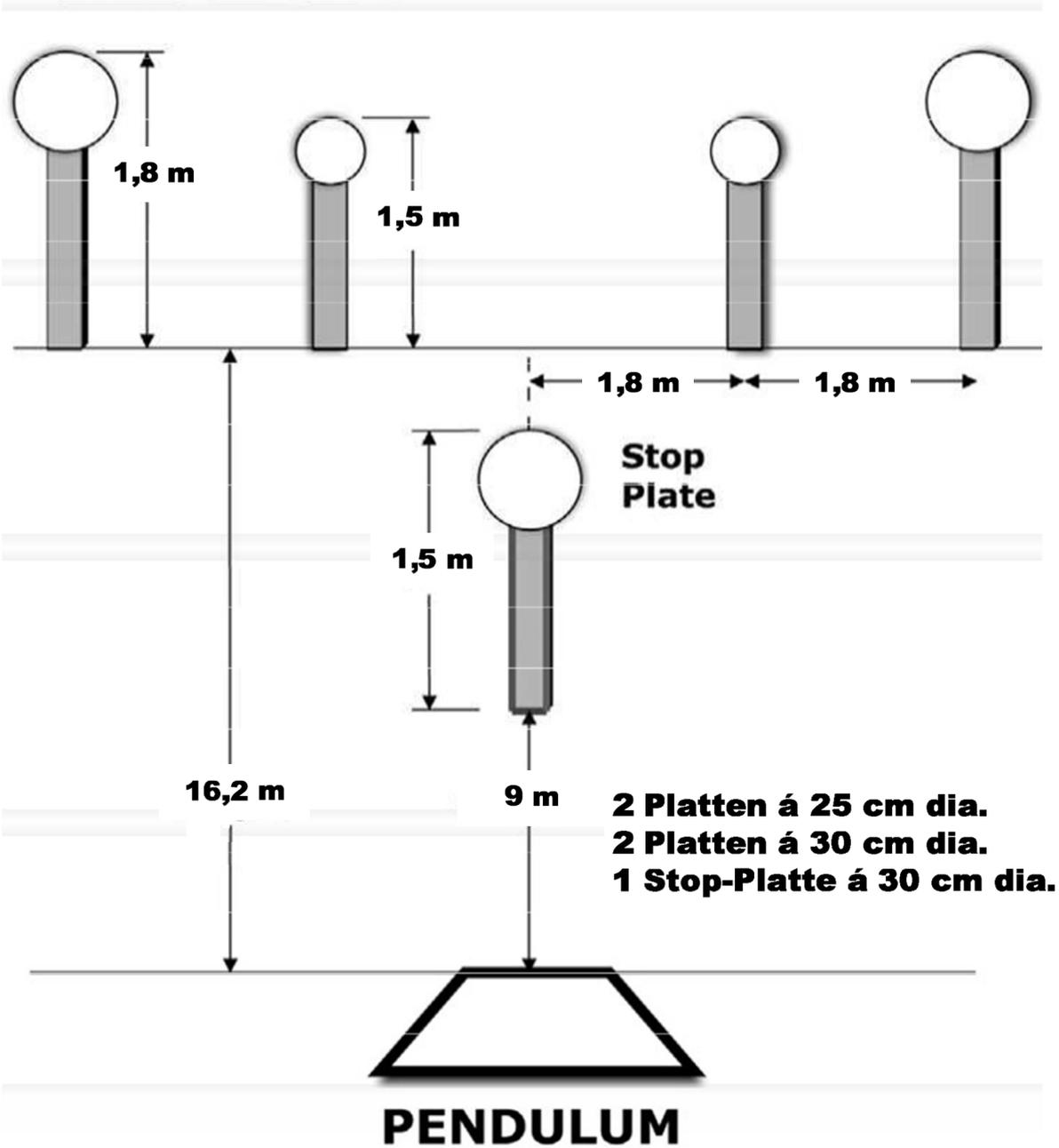
Alle Stages werden aus einer Schießbox mit einer Seitenlänge von 90 x 90 cm beschossen. Die Schießboxen werden durch eine entsprechende Kennzeichnung am Boden festgelegt. Die Kennzeichnung ist aus geeigneten Materialien herzustellen, z.B. Holz mit mindestens 24x48 mm Kantenlänge oder Kunststoffband, mindestens 4 cm breit.

Ausnahme: Bei der Übung *sOuter Limits* haben die Schießboxen eine Seitenlänge von 120 x 120 cm. Die Schießboxen befinden sich auf einer einheitlichen Entfernungslinie (*sFeuerlinie*) zu den Zielen.

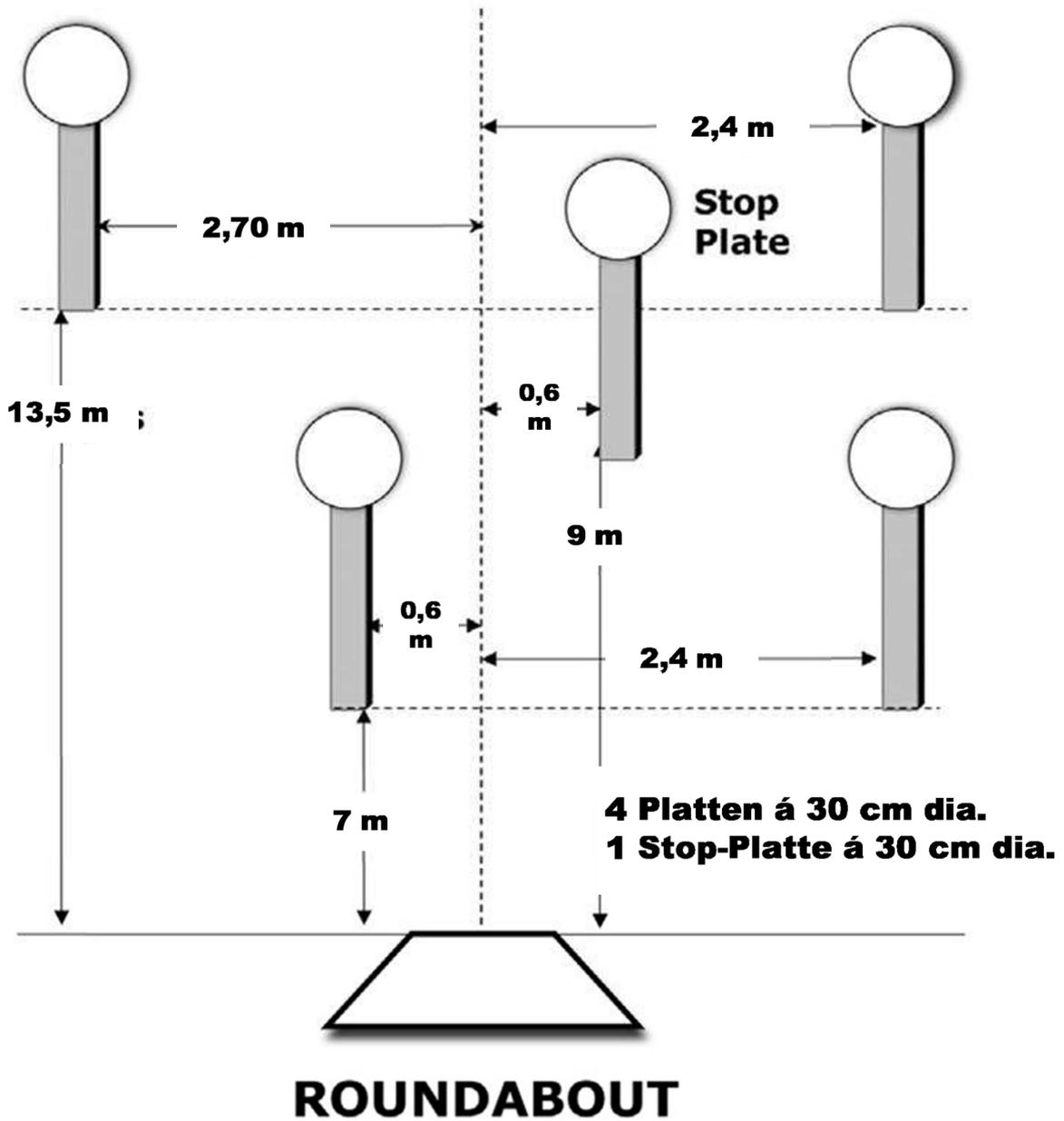
Je nach Schießstandverhältnissen können die Entfernungen und Scheibenabstände angepasst werden. Es ist jedoch darauf zu achten, dass der Sicherheitsabstand von 7m für das Beschießen von Stahlzielen, insbesondere bei den Stages 4 *sFive To Go* und 6 *sSmoke & Hope*, nicht unterschritten wird.

Deutsche Meisterschaften sollten jedoch nur auf original Entfernungen und Abständen geschossen werden.

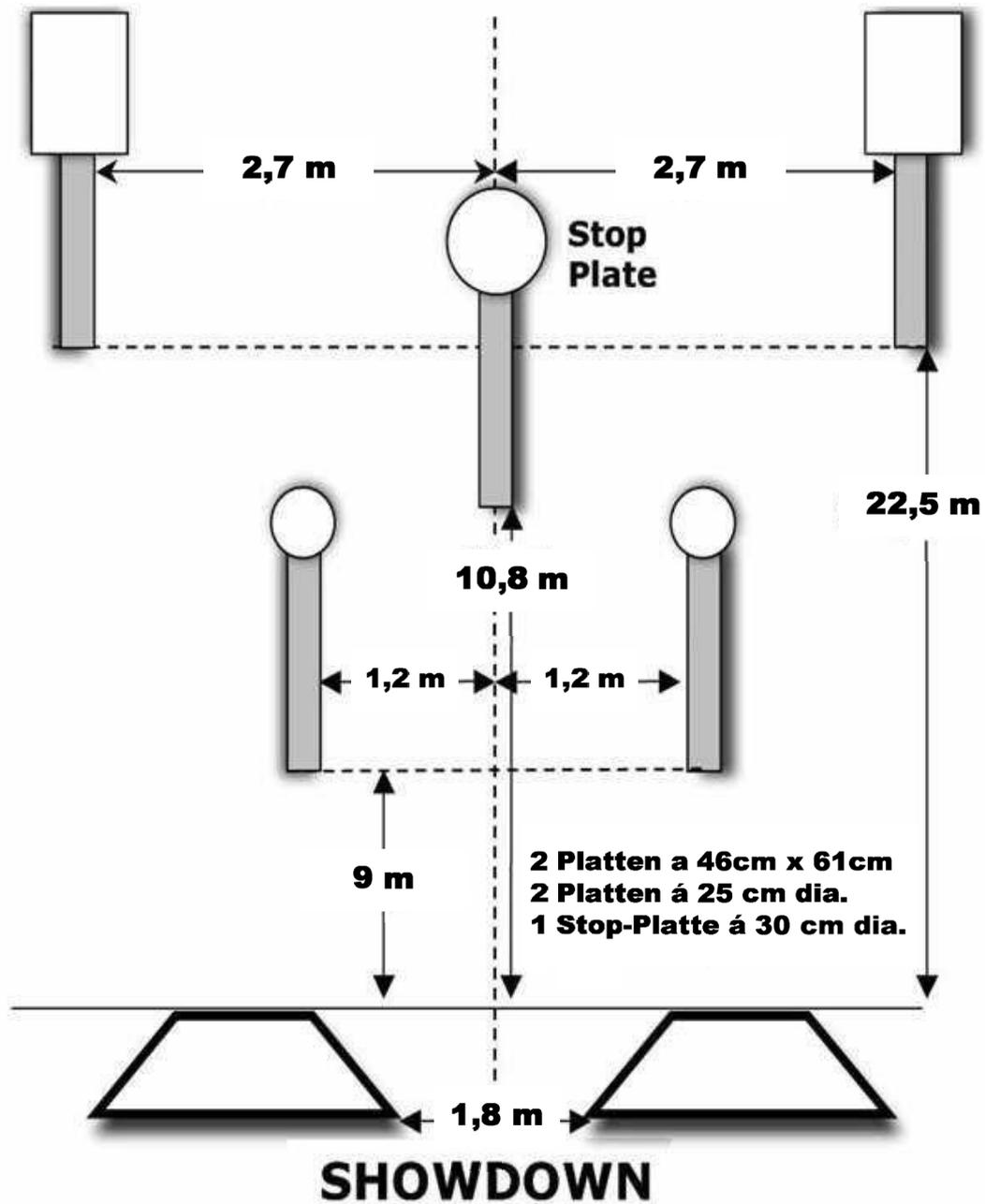
Stage 1



Stage 2

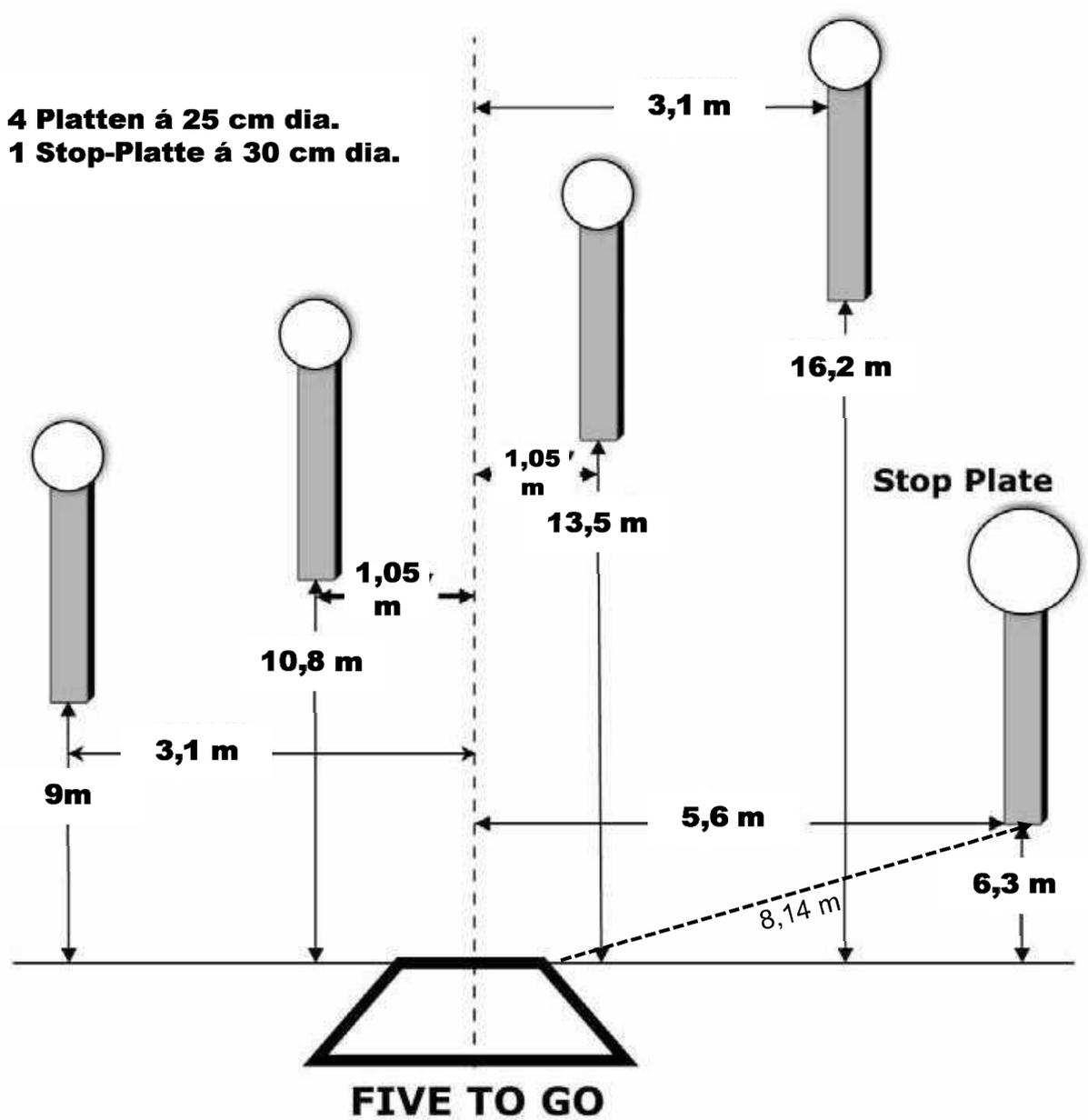


Stage 3

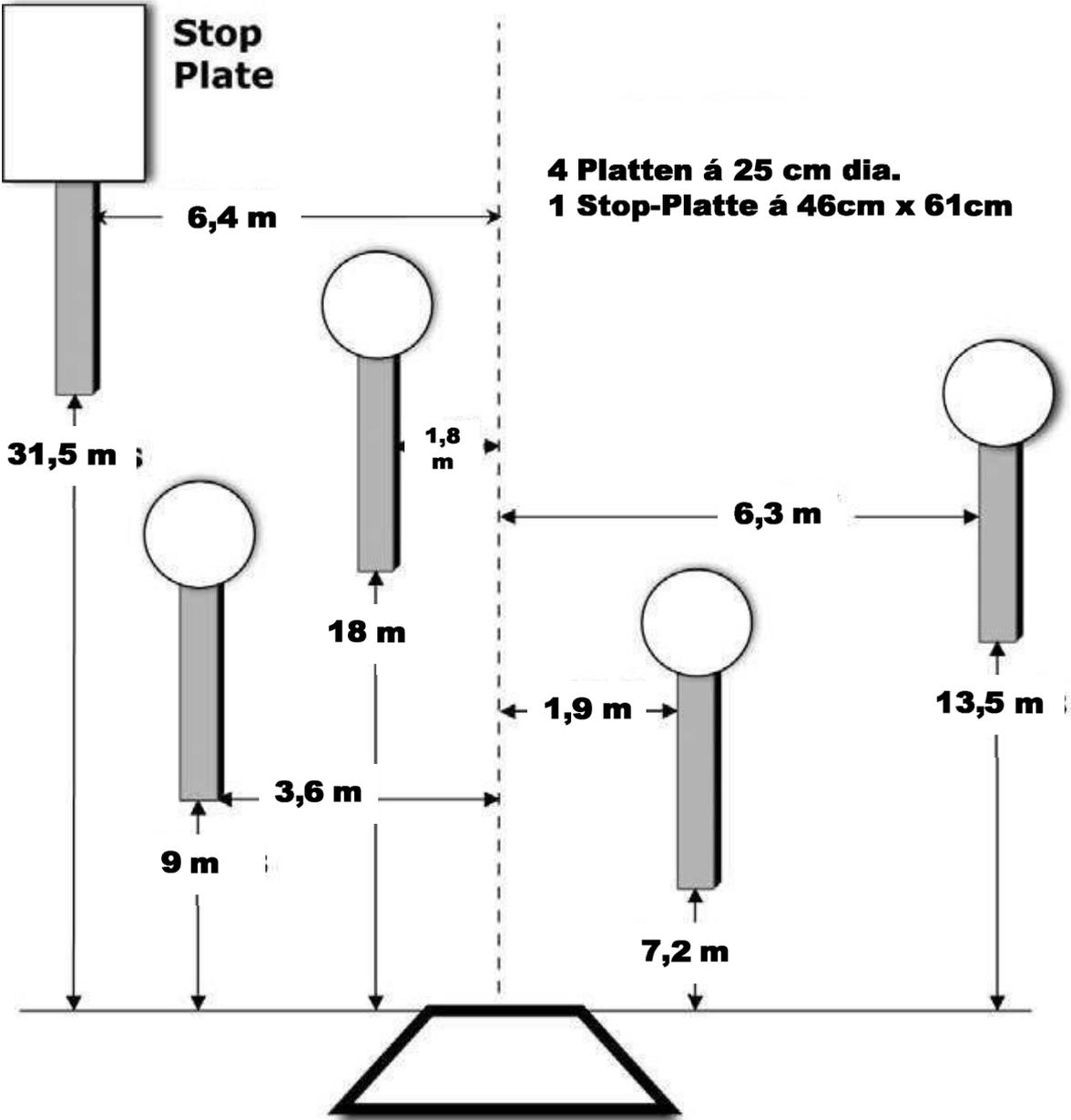


Von den erforderlichen 5 Strings müssen aus jeder der beiden Boxen mindestens 2 Strings absolviert werden.

Stage 4



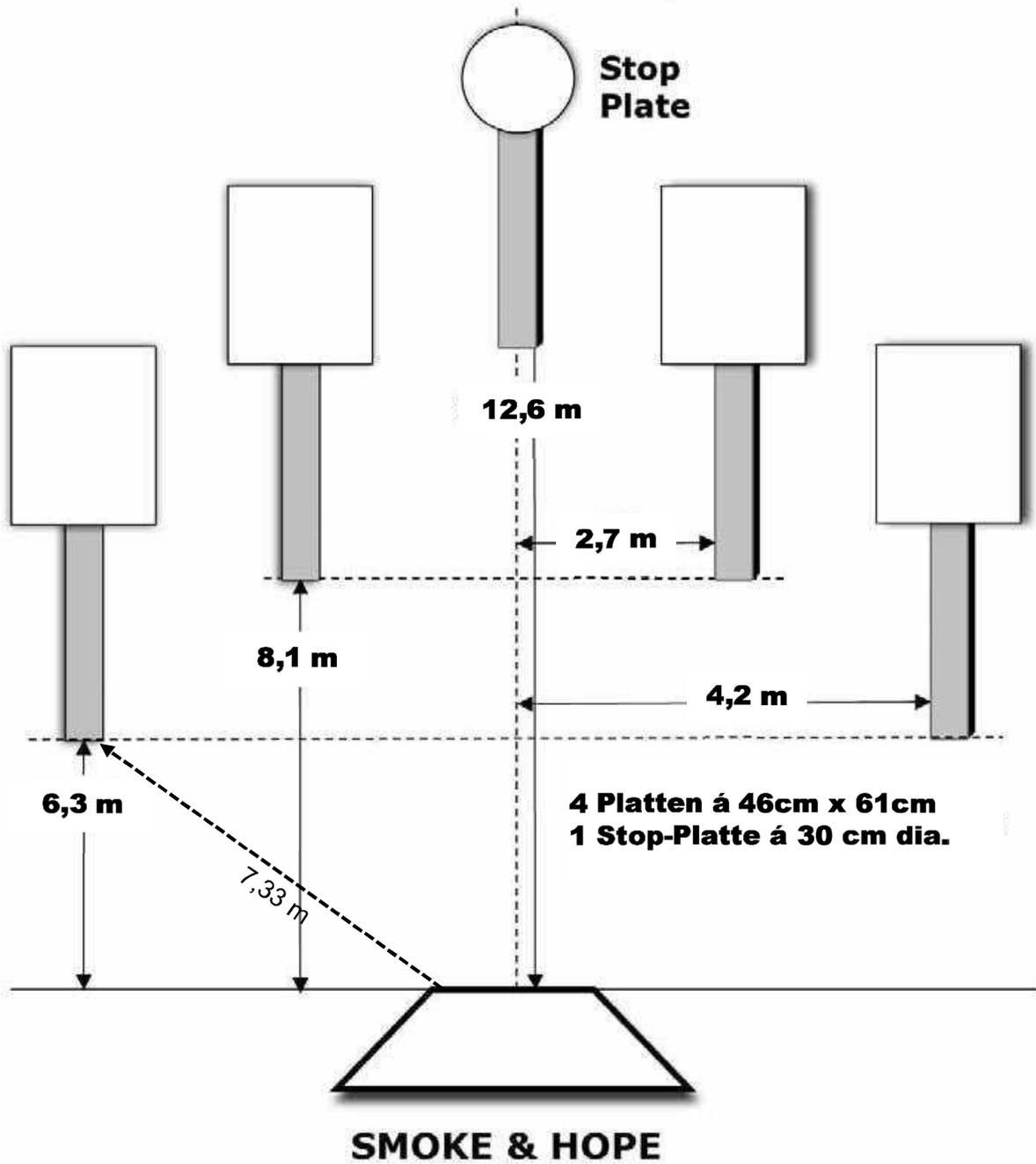
Stage 5



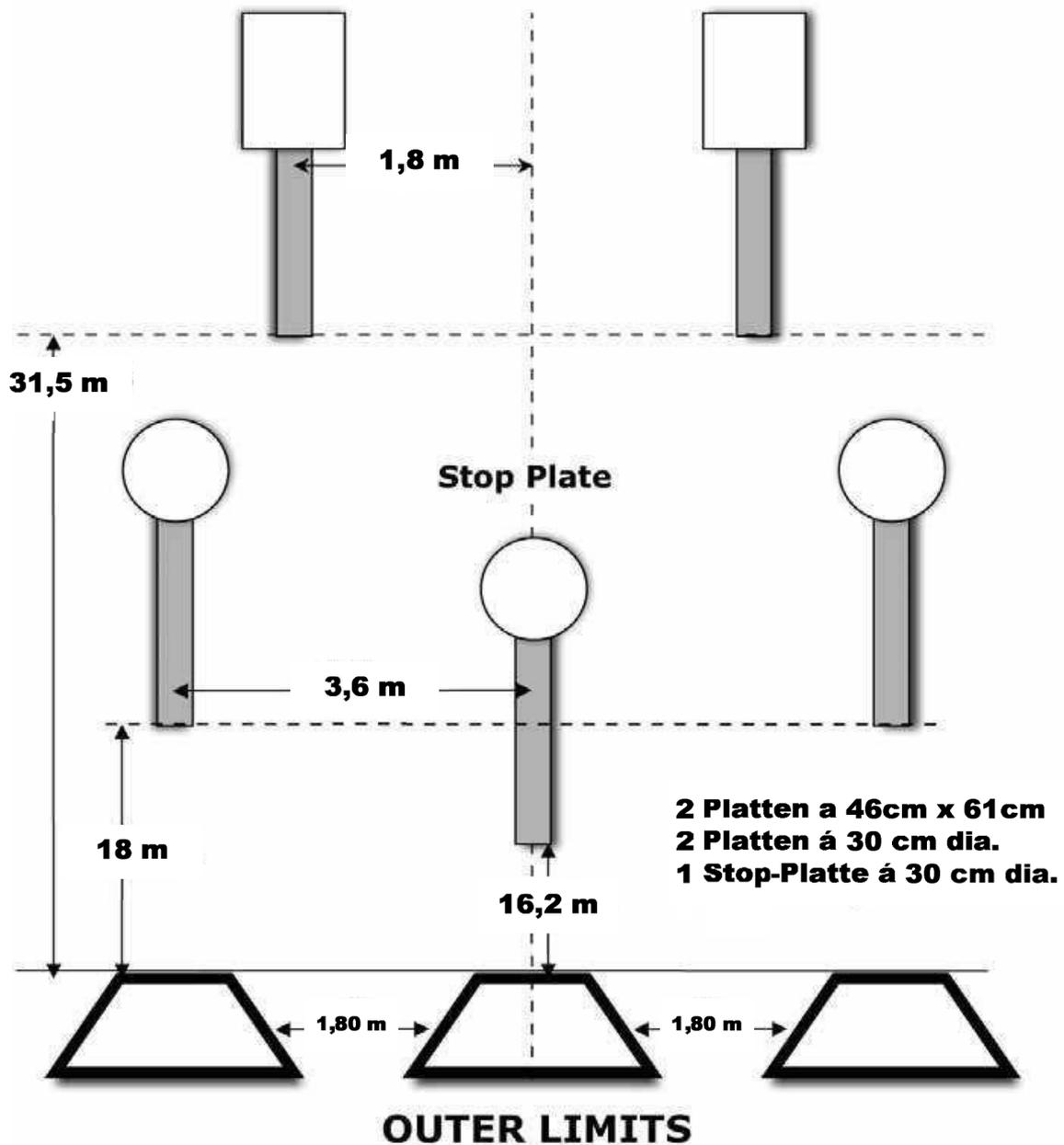
**4 Platten á 25 cm dia.
1 Stop-Platte á 46cm x 61cm**

SPEED OPTION

Stage 6



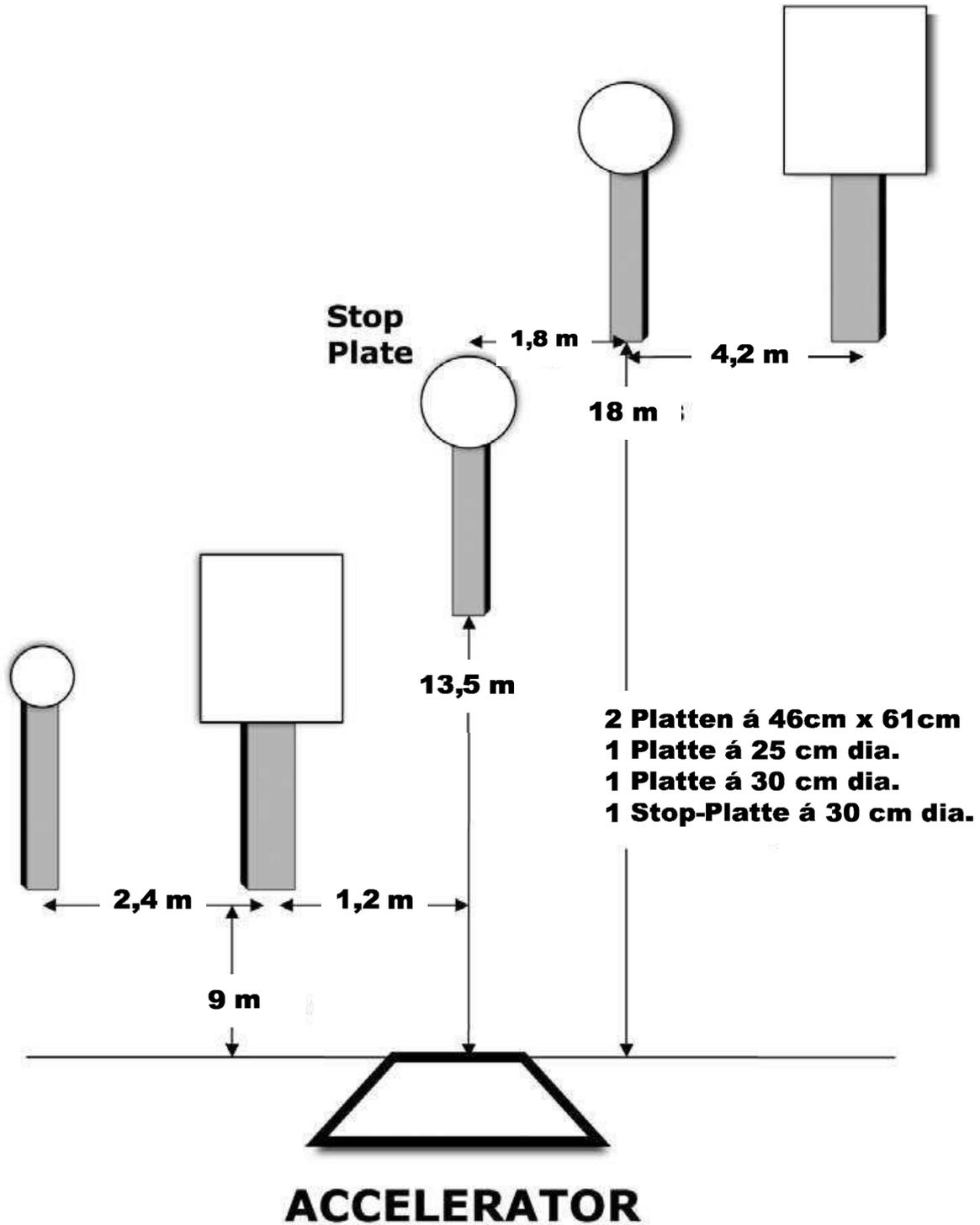
Stage 7



Rechtshändige Schützen starten in der linken Box und beschießen die zwei linken Ziele, wechseln in die mittlere Box und beschießen die restlichen drei Ziele. Linkshändige Schützen starten analog in der rechten Box.

Es kann zeitgleich immer nur ein Schütze starten.

Stage 8



Anhang SC B: Zugelassene Kaliber und Munition

Für die Divisionen

- SC 3.01.1 Open Pistol
- SC 3.01.2 Standard Pistol
- SC 3.01.3 Open Revolver
- SC 3.01.4 Standard Revolver
- SC 3.01.7 Open Semi Auto Rifle
- SC 3.01.8 Open Manual Rifle
- SC 3.01.9 Standard Semi Auto Rifle
- SC 3.01.10 Standard Manual Rifle

sind Waffen mit folgenden Kalibern bzw. für folgende Munition zugelassen:

- 9x19, 9 mm Para, 9 mm Luger
- 9x21
- 9x23
- .38 Super Auto
- .38 Special
- .40 S&W
- .44 Special
- .45 ACP
- .45 Long Colt
- sonstige durch den Range Master einer Veranstaltung überprüften und zugelassenen Kaliber

Abweichungen zu der vorgenannten Liste aufgrund von örtlichen Gegebenheiten sind vom Wettkampfveranstalter rechtzeitig im Vorfeld bekannt zu geben.

Wird Munition aufgrund ihrer zielballistischen Wirkung von der Wettkampfleitung als unsicher eingestuft, darf diese vom Wettkampfteilnehmer nicht weiter verwendet werden.